

Die Grafen von Altena und Isenburg an der Ruhr

Adolf II. von Berg (* um 1090; + 12. Oktober 1170 in Odenthal-Altenberg). Er war von 1115 bis 1160 Graf von Berg. In den Urkunden und Dokumenten wurde er zum ersten Mal 1115 genannt. Zu diesem Zeitpunkt war er Graf und Vogt der Benediktiner-Abtei Werden. Seit dem Jahre 1125 war er Vogt auf der Abtei Siegburg. Er war auch Vogt von Werden, Dünnwald, Deutz und Cappenberg. Im Jahre 1120 heiratete er Adelheid, eine Tochter des Grafen von Arnsberg. Die zweite Ehe erfolgte um 1127 mit Irmgard, einer Tochter des Engelbert von Schwarzenburg. Aus dieser Ehe entstammen:

1. **Eberhard I. von Berg-Altena** und
2. **Engelbert I. von Berg**. Die beiden Brüder teilten das Territorium unter sich auf.
3. Friedrich II. von Berg war von 1156 bis 1158 Erzbischof von Köln.
4. Bruno III. von Berg war von 1191 bis 1193 Kölner Erzbischof.
5. Arnold von Berg war 1173–1190 Osnabrücker Bischof
6. Adolf war von 1160 bis 1174 Abt des Klosters Werden.

Adolf II. war der Gründer von Schloss Burg. Im Jahre 1152 liess er die Burg Altena erbauen. Und im Jahr 1160 gab er sämtliche Ämter ab, und wurde Mönch zu Altenberg. Seine Gebeine wurden 1313 von der Markus-Kapelle in den Altenberger Dom überführt.

Eberhard I. von Berg-Altena (* um 1130; + 23. Januar 1180) war von 1161 bis 1180 Graf von Altena. Er stand in langjährigem Streit mit seinem Bruder Graf Engelbert I. von Berg. Eberhard I. verehelichte sich mit Adelheid von Cuyk-Arnsberg. Aus dieser Ehe traten hervor:

1. **Arnold von Altena** (* um 1150, + 1209)
2. Friedrich von Berg-Altena (* um 1155, + 1198)
3. Adolf von Berg-Altena (* 1157, + 1220) und war als Erzbischof Adolf I. von Köln
4. Olga (+ 1224) und war mit Graf Simon von Tecklenburg vermählt

Nach dem Tode Eberhards wurde seine Grafschaft Altena zwischen seinen Söhnen Arnold und Friedrich aufgeteilt. Arnold ging als Graf von Altena, und Friedrich als Graf von Berg-Altena in die Geschichte ein.

Arnold von Altena (* um 1150; + 03.05.1206, 1207 oder 1209) war von 1180 bis 1209 Graf von Altena. Mit seinem Bruder Erzbischof von Berg-Altena zusammen erbauten sie die Isenburg bei Hattingen. Er gilt als **Begründer der Berg-Altenaer Linie Isenburg**. Sein Sohn Friedrich von Isenburg ging als Mörder des Erzbischofs Engelbert I. von Köln am 7. November 1225 in die Geschichte ein. Seine Söhne Engelbert I. und Dietrich III. waren auch in diesen Mord verwickelt. Arnold von Altena war unter anderem Vogt des Klosters Werden und Vogt des Stifts Essen. Arnold heiratete Mechthild zu Styrum (+ um 1223), eine Tochter von Florenz III. von Holland. Die Kinder aus dieser Ehe waren:

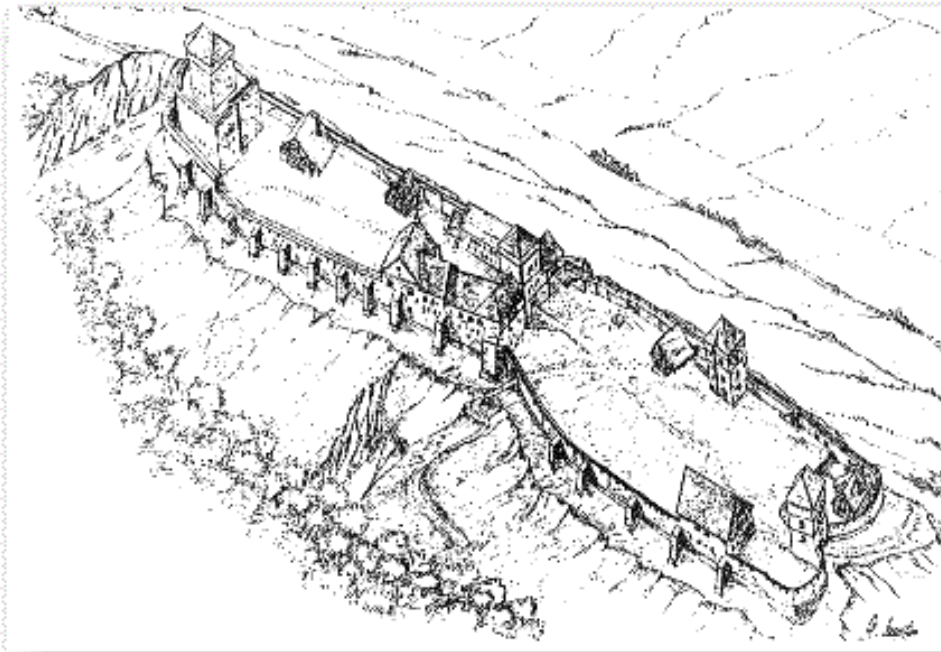
1. Dietrich III. von Isenburg (+ 1226) war von 1218 bis 1226 Bischof zu Münster
2. Engelbert I. von Isenburg (+ 1250) war von 1224 bis 1226, sowie ein zweites Mal von 1239 bis 1250 Bischof zu Osnabrück
3. Bruno
4. Adolf war oo mit Mathilde von Holte
5. Agnes war oo mit Christian II. Graf von Oldenburg
6. Eberhard II. (wahrscheinlich auf dem Albigenserkreuzzug in Südfrankreich gefallen)
7. Philip
8. **Friedrich von Isenburg** (* zwischen 1186 und 1193; + 14.11.1226)
9. Gottfried

Friedrich von Isenburg, (* zwischen 1186 und 1193; + 14.11.1226) auch Friedrich de Novus Ponte genannt. Er war von 1180 bis 1209 Graf von Altena, bzw. Graf von Nienbrügge (heute Stadt Hamm), Hövel und Isenburg. Er liess seinen Onkel 2. Grades Engelbert I. von Berg den Erzbischof von Köln am 7. November 1225 in Grevelsberg überfallen und ermorden. Wegen dessen Todes wurde er festgenommen und am Severinstor zu Köln mit dem Rad hingerichtet. Ihm wurden Arme und Beine zerschlagen. Danach auf ein Rad geflochten und auf einer Steinsäule zur Schau gestellt. Sein Leichnam wurde den Vögeln zum Fraß überlassen. Friderich von Isenburg sollte eigentlich die geistliche Laufbahn einschlagen. Dieses, nach der einzigen zeitgenössischen Quelle, der *Vita Engelberts von Caesarius von Heisterbach*. Fridrich soll im Jahre 1209 Domherr zu Köln gewesen sein. Als Reaktion auf den Tod des Vaters musste er aus dem geistlichen Stand ausscheiden, um noffalls die Herrschaft zu sichern. Friedrich trat in den Ritterstand über und wurde Mitregent des Bruders, und bekam den Rang eines Grafen. Friedrichs Familie war in den Deutschen Thronstreit zwischen dem Welfen Otto IV. und dem Stauer und späteren Kaiser Friedrich II. involviert. Gemäß Quelle Stirnberg hat sich Friedrich von Isenburg im Jahre 1214 mit Sophia von Limburg (+ 1226)

verheiratet. Sie war eine Tochter des Herzogs Walram IV. von Limburg, und eine Schwester des Heinrich von Limburg. Aus dieser Ehe kamen die Kinder:

1. **Dietrich von Altena-Isenberg und Graf von Limburg**(* um 1215; + 1301)
2. Friedrich
3. Agnes, verheiratet mit Burkhard von Broich
4. Sophie, verheiratet mit Heinrich von Vollmenstein (* um 1180; + um 1250)
5. Elisabeth, verheiratet um 1234 mit Graf Dietrich von Moers
6. NN Tochter welche als 2. Ehefrau des Grafen Johann I. von Sponheim und Sayn vermutet wird

Mit dem Tode Friedrichs erlosch auch die Grafschaft Hövel, deren letzter Erbe er war.



Die Isenburg



Friedrich wird auf dem Rad zur Schau gestellt

(Quellen: ältere Literatur und Wikipedia)
(Bildquelle: Hattingen Eins / Stadtbibliothek)